



Fahrsicherheitstraining für *Schmalspurtraktoren*

Die SVLFG bietet ein neues Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Schmalspurtraktoren an. 17 Teilnehmer testeten das kostenfreie Trainingsprogramm.

Bei Fahrten mit Schmalspurtraktoren kommt es immer wieder zu schweren Arbeitsunfällen (siehe auch Seite 15). Das soll künftig verhindert werden. Gefahren richtig einschätzen und Grenzsituationen unfallfrei bewältigen ist das Ziel des neuen Fahrsicherheitstrainings für Schmalspurtraktoren der SVLFG. Die Fahrer können unter simulierten Gefahrensituationen trainieren und ihre Fahrzeugbeherrschung verbessern. Die SVLFG hat ein Trainerteam aus erfahrenen Präventionsmitarbeitern zusammengestellt, die sich mit den besonderen Anforderungen und Unfallgefährdungen in Wein- und Obstbau bestens auskennen.

Das Trainingsprogramm:

- theoretische Grundlagen
- Fahren im Steilhang mit Nothaltesystem
- Kippgefahren kennenlernen
- Ladungssicherung

- Fahrverhalten mit Anhängelast
- Sichtverbesserung durch Kamera-Monitor-Systeme

Die Trainingsinhalte orientieren sich an der Unfallstatistik, die bei Schmalspurtraktoren besondere Unfallgefahren durch Um- und Abstürze beim Herausfahren aus der Anlage sowie bei Straßenfahrten, in Steilhanglagen und beim Fahren mit Ladung zeigt. Die schmale Spur und der hohe Kabinenaufbau, kombiniert mit hohen Motorleistungen und schnellen Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 40 km/h, zwingen den Fahrer zu einem hohen Maß an Aufmerksamkeit. Zusätzlich kommen noch die verschiedensten Anbaugeräte, wie beispielsweise Laubschneider, Anbauspritze oder Nachlaufspritze hinzu, die ebenfalls Einfluss auf das Fahrverhalten haben.

Gelungener Start in Bad Kreuznach

Die Pilotveranstaltung wurde 2017 im DEULA-Stützpunkt in Bad Kreuznach durchgeführt. Ulrich Stohl von der DEULA – früher selbst Winzer – war begeistert von der Idee dieses Trainings und sicherte gleich Unterstützung zu: „Wir lernen dadurch unheimlich viel. Arbeitsschutz ist ein wichtiges Thema für die DEULA.“ Die Teilnehmer des ersten Fahrsicherheitstrainings kamen

von Weingütern aus der Pfalz und von der Mosel, darunter von den Bischöflichen Weingütern Trier und vom DRK Sozialwerk Bernkastel-Wittlich GmbH, aber auch aus Familienbetrieben, wie Winzer Norbert Brendl. Es waren erfahrene Winzer und Schmalspurschlepperfahrer, aber auch Jungfacharbeiter darunter. Ein Teilnehmer hatte sogar noch nie auf einem Traktor gesessen. Die Trainer stellten sich auf die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden ein, erklärten geduldig oder hörten interessiert dem Tipp eines „alten Hasen“ zu.

Das Sicherheitstraining begann mit einem Theorieteil zu Themen wie Unfallgefahren im Straßenverkehr, physikalische Grundlagen, Einfluss von Anbaugeräten auf die Schwerpunktverlagerung oder Verhalten von Flüssigkeiten in Spritzfässern. Danach konnten die Teilnehmer an fünf Stationen unterschiedlichste Fahrübungen absolvieren.

Fahrtraining im Parcours

An der Station Steilhang konnten die Teilnehmer in einem Hang mit zirka 40 Prozent Neigung mit Fahr- und Bremsversuchen die Wirksamkeit einer anmontierten Spornsicherung testen und sich von deren zusätzlicher Sicherheit überzeugen. Das Verhalten von Flüssigkeiten in